

Liebe Studierende,

aufgrund der aktuellen Lage tritt mit sofortiger Wirkung bis einschließlich 28.02.2022 folgende Regelung in Kraft:

- Für alle Studierenden aus den aktuellen Semestern 1-4 (Studienbeginn: Wintersemester 2019/2020 – Sommersemester 2021) und das kommende Wintersemester 21/22 werden die offenen Praktikumswochen erlassen. Dies klingt für diejenigen, die eines gemacht haben als Benachteiligung. Aber denjenigen, die keins gemacht haben, fehlen wichtige Erfahrungen für das Studium (s. ergänzende Hinweise).
- Für das Sommersemester 2022 wird situationsbedingt die Richtlinie neu besprochen!

Ein paar ergänzende Hinweise zum Vorpraktikum, die auf Anmerkungen von Professor Arnemann beruhen:

Über diese Regelung hinaus steht es ihnen natürlich frei, sich um einen Platz zu kümmern und ein Praktikum zu machen.

Das Vorpraktikum ist wahrscheinlich die letzte Gelegenheit, unterschiedliche praktische Tätigkeiten in einem Unternehmen kennenzulernen. Als Ingenieur lässt Sie vermutlich keiner mehr in der Werkstatt arbeiten. Und auch wenn einen Stahlklotz mit einer Feile zu bearbeiten im ersten Moment keine interessante Beschäftigung zu sein scheint, lernt man doch etwas im Umgang mit dem Werkstoff. Und man wird nicht die ganze Zeit mit Feilen verbringen.

Auch die sozialen Aspekte lassen sich nicht so gut mit Lesen, Videos oder durch Erzählungen erfassen – auch nicht mit den Erfahrungen eines Technischen Gymnasiums.

Ob Sie diese Erfahrungen zukünftig benötigen, kann ich Ihnen nicht versprechen. Die Chance, dass diese Erfahrungen für sie wertvoll sind, ist jedoch ziemlich groß.

Bitte überlegen Sie sich für die Bewerbung, welche Vorteile die Firma haben könnte, wenn Sie als Praktikant beschäftigt werden.

Einerseits sucht die Firma natürlich günstige Arbeitskräfte. In vielen Fällen wird die Ausbildung bzw. Tätigkeit nicht bezahlt. Im Rahmen des Praktikums werden Sie sehr wahrscheinlich auch Tätigkeiten ausführen, die der Firma nutzen und nicht nur Ihnen persönlich. Andererseits hofft die Firma vielleicht auch, dass Sie, nachdem Sie die Firma, die Produkte und die Tätigkeiten kennengelernt haben, in ihren Semesterferien noch einmal dort tätig werden, um die Firma zu unterstützen. Es könnte also einen Vorteil darstellen, wenn die Firma in der Nähe ihres Heimat- oder Studienortes liegt, sonst zieht diese Argumentation nicht.

Im 5. Semester werden Sie ein Praktisches Studiensemester in einer Firma absolvieren. Das ist Bestandteil des Studiums. In der Zeit werden Sie jedoch ingenieurtechnische Aufgaben bearbeiten, also bereits Kenntnisse aus dem Studium anwenden. Für diese Tätigkeit könnte die Firma für Sie bzw. könnten Sie für die Firma interessant sein. Evtl. ergibt sich aus dem Praktikum heraus auch eine Vereinbarung in Form einer Tätigkeit als Werksstudent.

Die großen Firmen werden mit Bewerbungen überhäuft. Ohne herausragende Eigenschaften vorweisen zu können oder entsprechende Beziehungen zu haben, ist es meist nur schwer möglich, dort einen Platz zu bekommen. Ziehen Sie daher auch Bewerbungen bei mittelständischen Firmen in Betracht.

Es macht Sinn zuerst telefonischen Kontakt aufzunehmen, um festzustellen, ob überhaupt Plätze angeboten werden. Das erspart ihnen manches Anschreiben.

Schöne Grüße

Frank Pöhler

Prof. Dr.-Ing. Frank Pöhler

Prodekan und Studiendekan Maschinenbau (Bachelor)

Fakultät für

Maschinenbau und Mechatronik

Institute of Materials and Processes (IMP) - Kunststoffverarbeitung | Polymer Processing Technology



Hochschule Karlsruhe

University of Applied Sciences

Moltkestr. 30

76133 Karlsruhe

Geb. M, Raum 007

Tel.: +49 (0) 721 925-1846 | +49 (0) 151 119 67 888

Fax: +49 (0) 721 925-1915

E-Mail: Frank_Michael.Poehler@h-ka.de

Web: www.h-ka.de